

VDW

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V.
Schützenstr. 6a, 10117 Berlin

VEREINIGUNG DEUTSCHER WISSENSCHAFTLER E.V.

Vorstand:

Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Eichstätt (Vorsitz)
Prof. Dr. Lothar Brock, Frankfurt am Main
Dr. Horst Feuerstein, Bereldange (Schatzmeister)
Prof. Dr. Maria Finckh, Witzenhausen
Dr. Angelika Hilbeck, Zürich
Dr. Beatrix Tappeser, Köln

Pugwash-Beauftragter:

Prof. Dr. Götz Neuneck, Hamburg

Geschäftsführer:

Reiner Braun, Berlin

Geschäftsstelle:

Schützenstr. 6a, 10117 Berlin
Tel.: (030) 21234056
Fax: (030) 21234057
E-Mail: info@vdw-ev.de Homepage: www.vdw-ev.de

Einladung zum Pressegespräch

Berlin, 29.11.2010

Die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) präsentiert in Berlin das Buch
"Die Kuh ist kein Klima-Killer" von Anita Idel

Das Pressegespräch mit Buchpräsentation findet statt am Dienstag, 7.12.2010 um 11.00
Uhr in der VDW Geschäftsstelle, Schützenstrasse 6a in 10117 Berlin, Konferenzraum, 1.
Etage.

„Fruchtbare Landschaften sind kein Luxus, sondern ein Muss, denn Monokulturen sind
nicht Teil der Lösung sondern Teil des Problems!“, lautet die weit über Kuh & Co
hinausreichende Botschaft des programmatischen Buches „Die Kuh ist kein Klima-
Killer!“

Darin stellt die Tierärztin, Wissenschaftsjournalistin und Mediatorin Dr. Anita Idel mit
dem Rind als globalem Landschaftsgärtner einerseits und den extrem energiereich
gefütterten Hochleistungstieren andererseits die Frage nach dem richtigen (Agrar-
)System. Die Autorin ist Mitglied der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) und
streitet für Lösungen, die die Potenziale der Ökosysteme nutzen und Ressourcen
schonen und so an den gemeinsamen Wurzeln von Welthunger, ökologischer Krise und
Klimawandel ansetzen.

Kühe, Schafe und andere Wiederkäuer wandeln Weidefutter in Milch und Fleisch um.
Sie sind prädestiniert für diejenigen Böden, die nicht beackert, aber beweidet werden
sollten.

„Kühe rülpsen Methan“, 25 mal klimaschädlicher als CO₂ (Kohlendioxid). Aber die
höchsten landwirtschaftlichen Emissionen verursacht synthetischer Dünger für die
großen Monokulturen zur Produktion von Krafffutter in der Intensivlandwirtschaft. Die
Düngung verbraucht viel Energie und setzt Lachgas frei – 295 mal klimaschädlicher als
CO₂.

Dem entgegen können Rinder und ihre wiederkäuenden Verwandten sogar zur
Begrenzung des Klimawandels beitragen. Der Grund? Grünland bedeckt circa 40
Prozent der weltweiten Landfläche. Durch nachhaltige Weidehaltung wird Kohlenstoff
als Humus im Boden gespeichert und fördert so die Bodenfruchtbarkeit. Dabei entlastet
jede zusätzliche Tonne Humus im Boden die Atmosphäre um circa 1,8 Tonnen CO₂.

Mit ihrem Buch "Die Kuh ist kein Klima-Killer. Wie die Agrarindustrie die Erde zerstört und was wir dagegen tun können" (Erscheinungstermin 6.12.2010) bietet die Autorin weit mehr als die Rehabilitierung der Kuh. Anita Idel dokumentiert den zerstörerischen Beitrag der intensiven Landwirtschaft zum Humusverlust und zum Klimawandel und lässt Menschen zu Wort kommen, die durch nachhaltige Weidewirtschaft mit Wiederkäuern sowie dem Wissen des 21. Jahrhunderts die symbiotischen Potenziale des Boden-Pflanze-Tier-Komplexes zugunsten von uns allen wiederbeleben.

Das Buch ist – auch vor dem Hintergrund der Weichenstellungen der EU-Agrarpolitik – ein spannendes Debattenbuch, das wir Ihnen gerne bei einem Pressegespräch vorstellen.

Mit Dr. Anita Idel diskutieren Professor Dr. Hartmut Graßl, Max-Planck-Institut für Meteorologie und Vorsitzender des VDW Beirats und Dr. Andreas Weber, Biologe und Philosoph. Die Moderation übernimmt Dagmar Dehmer, Redakteurin für Politik, Wissenschaft und Klima beim Tagesspiegel.

Pressekontakt:

Um Anmeldung unter info@vdw-ev.de wird gebeten.

--

Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW e.V.)

Schützenstr. 6a

10117 Berlin

Tel.: +49 30 21234056

Fax: +49 30 21234057

E-Mail: info@vdw-ev.de

Internet: www.vdw-ev.de